

Katzenschutzverein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
4/2019

Pfötchen für Pfötchen auf einem guten Weg ...

Wenn statt einer Katze plötzlich drei, vier, fünf oder gar sechs vor der Türe stehen, spätestens dann wird man daran erinnert, was es mit der Fruchtbarkeit der Katzen auf sich hat. Im sonnigen Frühherbst bescherte uns der Nachwuchs verwilderter und ausgesetzter Katzen zahlreiche kleine Samtpfötchen in allen Farben. Lesen Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten ...



Liebe Tierfreunde,



zum Jahresende sagen wir allen Helfern, Spendern, Unterstützern, den Flohmarkt- und Basar-Teams unseres Vereins und den Ärzten und Mitarbeitern der Tierarztpraxen ganz herzlich DANKESCHÖN! Wir bedanken uns ebenso ganz herzlich bei der Presse, den BNN und dem KURIER, für die Tierporträts und Berichterstattung, die uns helfen, unsere Schützlinge an ein gutes Zuhause zu vermitteln!

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr!

Viele große und kleine Pfötchen suchen ein Zuhause ...

... die Kätzchen vom Frühjahr hatten wir trotz „Sommerloch“ bis September an ein gutes Zuhause vermitteln können, da kündigte sich bereits der zweite Katzenwurf des Jahres an

– die Spätsommer bzw. Herbstkätzchen. Nun galt es zusammenzurücken, um für die vielen neuen Katzenfamilien einige Zimmer freizumachen.

► Was wuselt denn da im hohen Gras?

... fragte sich eine Spaziergängerin, die an einem Feldrand unterwegs war. Sie entdeckte eine Mutterkatze mit sechs Jungen und informierte uns sofort. Da in diesem Gelände mit benachbartem Wald nicht nur viele Spaziergänger mit Hunden unterwegs waren, sondern auch Dachs und Fuchs herumstrichen und eine Jagdschule in der Nähe ist, wurde keine Zeit verloren – die Miezen waren in ständiger Gefahr. Die Tierfreundin unterstützte uns durch Einfangen der Katzen und so konnten wir sie unverzüglich aufnehmen.



▲ Katze Sissy fiel dank ihres hellen Fells einer Spaziergängerin am Feldrand auf.

◀ Die Katzenwelpen von Sissy



▼ Katzenmütter arbeiten mit allen „Tricks“

Solidarisch hat sich eine Hausgemeinschaft in einer ländlichen Gemeinde einer scheuen Katze angenommen, die am Haus um Futter bettelte - offensichtlich hatte sie vom Hunger getrieben ihre Scheu überwunden. Nach kurzer Zeit kam sie mit ihren drei Welpen, da diese nun feste Nahrung benötigten. Die Tierfreunde waren sich einig, dass die Minitiger nicht so scheu werden sollten wie ihre Mutter und befassten sich mit ihnen, damit sie sich an den Menschen gewöhnen – was ihnen auch gut gelang. Die Kleinen, Enzo, Emma und Elli, haben wir aufgenommen – die Katzenmama haben wir kastrieren und kennzeichnen lassen – sie gehört nun zur Hausgemeinschaft!



▲ Enzo, Emma und Elli machen große Fortschritte und suchen ein Zuhause

◀ Ein gefüllter Napf – das ist die Hauptsache

Unsere Futterstellen für verwilderte Katzen (z.B. in Industrie- und Gartengebieten, wo wir kastrierte und gekennzeichnete Katzensgruppen füttern) sind immer wieder der „letzte Rettungsanker“ ausgesetzter Katzen, die nach Futter suchen. Wir kontrollieren diese immer wieder mit Wildkameras – so sahen wir die Katze, die anfangs nur nachts zum Fressen kam, erst bei einer Kontrolle. Sie wurde eingefangen und zum Tierarzt gebracht, der stellte fest, dass sie noch Milch im Gesäuge hat – also ging die Einfangaktion weiter. Wildkamera und Futter wurden an der Stelle aufgestellt, an der die Katze oft saß und drei Kätzchen wurden gesichtet und eingefangen.

◀ Die drei halbwilden Tigerchen Tina, Toby und Tom.



► Das Herz auf dem richtigen Fleck ...

... hat ein Ehepaar aus dem Pfinztal, dass seit dem Frühjahr eine zugelaufene Katze samt ihrer 4 kleinen Tigerchen fütterte. Leider wartete man etwas zu lange, bis man den Katzenschutz-Verein informierte, denn die Katze hat inzwischen einen zweiten Wurf bekommen, den wir auch übernehmen werden. Die nun bereits fünf Monate alten Frühjahrs-kätzchen hatten sich zwar schon etwas an den Menschen gewöhnt, aber durch ihre unterschiedlichen Charaktere wurden nicht aus allen Schmusetiger: Tilly ist ein Wildfang, Polly verschmust – aber beide können wir inzwischen streicheln und auch vermitteln - während Paulinchen sehr scheu blieb, ebenso Pedro, an dem sie sehr hängt. Sie kamen zurück zu den Pfinztaler Tierfreunden, wo sie bestens versorgt werden und weiterhin ihre Freiheit genießen können.

► Pfinztal-Katzen - Polly, Tilly, Pedro und Paulinchen



Und was macht eigentlich ...

Wir berichteten in Zeitung 1/2019:

... Leon, den man in einem Schrebergarten aussetzte? Er heißt nun Carlo und fand nicht nur ein tolles neues Zuhause, sondern auch seine „Berufung“ – da er sich nun im ländlichen Umfeld von Huttenheim, bei Familie Seitz, als hochtalentierter Mäusejäger verwirklichen kann.



Unser Anspruch: beste Pflege & beste Chancen

In unserem Katzenhaus haben wir optimale Bedingungen für Mensch und Tier: gut organisiert, hygienisch optimiert und so strukturiert, dass Tierfreunde sich leicht in die Pflege der Katzen und der Räume einarbeiten können.

Spendenkennwort
Herzenssache



◄ Ich glaub ich seh nicht recht ...

... wird sich das Ehepaar aus Waldbronn gedacht haben: eines Morgens lagen SECHS! Katzen im Körbchen, das sie auf ihrer Terrasse für eine zugelaufene Katze bereitgestellt hatten: die schwarze Lucy und ihre fünf Welpen sorgten für großes Erstaunen! Tierliebe hin oder her – eine Dauerlösung war das für keinen Beteiligten und so übernahmen wir die sechsköpfige Katzenfamilie. Da Lucy zahm ist, nahm sie die neue Umgebung ziemlich entspannt an und genoss das Rundum-Sorglospaket, durch das sie sich um ihre „Großfamilie“ sehr gut kümmern konnte, die rundum gesund ist.

◄ Lucy hat inzwischen ein Zuhause gefunden und von den fünf Minitigern sind auch bereits zwei in ein wunderbares Zuhause umgezogen.

Wir berichteten in Zeitung 3/2019

... die Katzen aus der Kastrationsaktion bei Rastatt. Auch davon gibt es Gutes zu berichten: Susi und Joshi, zwei Jungkatzen, bei denen wir Hoffnung hatten, dass sie zahm und vermittelbar werden würden, haben sich im Katzenhaus sehr gut entwickelt. Joshi ist ein ganz lieber verschmuster Kater geworden, Susi ist noch etwas ängstlich und orientiert sich sehr an Joshi. Beide suchen zusammen noch ein neues Zuhause.



Kommen auch Sie in unser Tierschutz-Team: wir suchen noch engagierte Hände. Ganz egal, ob Sie ein paar Stunden in der Woche Zeit haben oder sich für einen festen Wochentag entscheiden – wir freuen uns über zuverlässige Unterstützung!
Kontakt: Renate Leutloff - 0174 4082319



Peppi

◀ Peppi – ein Kater ohne Geschichte

Der noch junge Peppi wurde völlig abgemagert, voller Floheke-zeme aufgefunden. Man gab ihn bei einer Tierschutzgruppe ab, die ohnehin schon überfüllt war und uns daher kontaktierte. Natürlich haben wir sofort ein Zimmer für ihn freigemacht: Der schüchterne Rote erholt sich sichtlich und blüht in der ruhigen und behaglichen Umgebung wieder richtig auf.

Peppi hat schon wieder etwas Speck auf den Rippen – er ist ein ganz lieber und dankbarer Kuschelbär.

P.S. Peppi ist noch zu haben ☺!

▶ Weiß wie Kokosflocken ...

... aber leider taub: Raffaello hat wohl nicht immer alles richtig „verstanden“ – wir vermuten, dass er durch seine Taubheit, die genetisch gerade bei weißen Katzen öfters vorkommt, Probleme in seinem Umfeld hatte und deshalb ausgesetzt wurde. Anwohnern tat er leid und sie übergaben ihn dem Tierschutz, da er längere Zeit durch die Straßen geirrt ist und um Futter bettelte. Das Häufchen Elend hat sich inzwischen zu einem verschmudsten Prachtkater entwickelt.

Raffaello - hat wahrlich was Besseres verdient, als ein Leben auf der Straße.



Raffaello

◀ Eine haarige Angelegenheit ...

... war wohl die Zeit, die Mischa auf der Straße verbringen musste. Der hübsche Langhaarkater wurde in sehr schlechtem Zustand aufgefunden, erholt sich aber zusehends. Auch bei ihm wissen wir nicht, was er bisher erlebt hat – in jedem Fall ist er noch jung und sehr verspielt.

Mischa entwickelt sich dank guter Pflege zu einem prachtvollen Langhaarkater!



Mischa

Pflegestellen gesucht

Wenn Sie gerne eine Katze möchten, sich aber nicht dauerhaft verpflichten können oder wollen, hat es große Vorteile, eine Katze in Pflege zu nehmen: der Tierkontakt macht viel Freude und es ist für eine gute Sache. Sie können entscheiden ab wann und wie lange Sie die Katze in Pflege nehmen können.

Kontakt: Karin Schlamm - 0721 561576

▶ Spätes Glück gesucht ...

... und gefunden! Molly lebte 14 Jahre bei ihrer Familie – gut umsorgt. Dann verstarb die Frau des Besitzerpaares und so trösteten sich der Ehemann und Molly gegenseitig durch ihre Gesellschaft. Da er allerdings nun selbst gesundheitlich nicht mehr dazu in der Lage ist, wurde die anhängliche Schwarze an uns abgegeben.

Wir sind dankbar, dass wir für die trauernde Katze bereits so bald ein neues Zuhause finden konnten – ein großes Glück, wo es noch so viele junge und kleine Katzen im „Angebot“ gibt.

Molly - Ein dickes Dankeschön an Frau Rubner, dass sie sich für Molly entschieden haben!



Molly

Bauernhofkatzen – die andere Sicht aufs ländliche Idyll

Das Elend unkastrierter Landkatzen wird durch ständige Vermehrung gesteigert: je größer die Katzenanzahl auf einem Hof, desto schlechter sieht es meist mit der Versorgung aus. Eine Katze, die sich nur mühsam durch ein paar gelegentliche Mäuse und etwas Milch (wenn überhaupt, denn die klassischen Milchhöfe gibt es kaum noch) ernähren kann, wird allzu leicht Opfer hochansteckender Krankheiten.



▲ Die beiden wilden Jungs vom Land, Ole und Oskar, wurden bei uns gesund gepflegt und dürfen wieder zurück auf den Bauernhof.

Ole und Oskar stehen für viele Katzen, die auf einem Hof im Landkreis Bruchsal leben. Dem Hofbesitzer wuchs alles über den Kopf und so wandte er sich glücklicherweise an uns. Die Jungkatzen hatten alle Schnupfen und zum Teil starke Augenentzündungen. Inzwischen sind die Muttertiere kastriert, gesund gepflegt und durften wieder zurück. Sie werden dort gefüttert und haben einen trockenen warmen Unterschlupf.



▲ Einige dieser Jungkatzen hatten sich nicht so scheu entwickelt und werden durch unsere Pflegestellen betreut, bis sie vermittelt werden können.

Katzen, die ohne Menschenkontakt aufwachsen, so wie viele dieser Hofkatzen, sind sehr scheu und daher nicht vermittelbar. Als Reviertiere haben sie nicht das Bewusstsein, dass es ihnen woanders besser geht. Sie leben im Hier und Jetzt und vermischen sehr stark ihre vertraute Umgebung. Sie sind panisch und gehen die glatten Wände hoch, sobald ein Mensch den Raum betritt – für uns ein Zeichen, dass sie sehr gestresst sind und ih-

nen ihre Freiheit über alles geht. Es ist also nicht herz- oder verantwortungslos, wenn wir sehr scheue Katzen, in ihr bisheriges Umfeld (sofern dies möglich ist) zurückbringen. Um die sichere Versorgung zu gewährleisten, kümmern wir uns um Futterlieferungen oder richten eine betreute Futterstelle ein, selbstverständlich nachdem die Katzen, kastriert, gekennzeichnet und tierärztlich behandelt wurden.



▲ Mission gelungen: Sofa statt Straße – zwei Jungkatzen deren Mutter wir bei einer Kastrationsaktion am Rheinhafen eingefangen haben.

► Aufnahme einer Wildkamera: Ständige Kontrolle ist wichtig, da am Rheinhafen immer wieder neue Katzen hinzukommen. Ein großes Dankeschön an alle engagierten Futterstellen-Helfer!

► Gewappnet für den Winter ...

... stellvertretend für unsere vielen Futterstellen stellen wir hier den Karlsruher Rheinhafen vor: die vielen Hafename und Nebenstraßen, unendlich viele Industriebetriebe, stellen unsere Helfer vor große Herausforderungen: lange Wege müssen für die Versorgung der vielen Futterstellen in Kauf genommen werden und immer wieder gibt es tierische Neuankömmlinge durch den globalen Güterverkehr. Katzen finden Zuflucht in offenstehenden Containern und gelangen dann in andere Gebiete – so auch nach Karlsruhe. Das können wir nur durch ständige Kontrolle unserer Futterstellen mit Wildkameras im Griff behalten.

Wenn dazu noch schlechte Wetterbedingungen, wie Eis und Schnee, hinzukommen, wird es für alle Helfer noch belastender: Große Thermoskannen mit heißem Wasser, Thermofutterschüsseln u.v.m. sind für jede Fütterung zu richten und zu befüllen.

Spendenkennwort
Winterfütterung



Zahlreiche Besucher feierten im Katzenhaus bei bestem Wetter

Am 22. September 2019 öffneten wir die Türen des Katzenhauses anlässlich des Geburtstages seines Stifters Helmut Nimser. Bei herrlichem Wetter und bester Stimmung konnte das Team von Renate Leutloff und Pia Stumpf die Gäste begrüßen. In stündlichen Führungen zeigten wir den Besuchergruppen die Räumlichkeiten des Katzenhauses. Die vierbeinigen Hausbewohner verfolgten das Treiben gelassen, wobei besonders unsere jüngsten Stars spielerisch die Herzen ihres Publikums und vielleicht auch bald ein neues Zuhause eroberten.

Nach so vielen Eindrücken konnten sich die Besucherinnen und Besucher an einem reichhaltigen Angebot stärken: Viele fleißige Hände hatten für das Katzenhausfest gebacken, gekocht und ein herrliches veganes Kuchenbuffet und vegane Snacks gezaubert. Ein großes Dankeschön an alle, die ihre Back- und Kochkünste ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben! Ein dickes Dankeschön auch an Evelyn Fleig (www.evelyns-katzensteine.de), die uns den Erlös ihrer wunderschönen Bilder zur Verfügung stellte und ein gutes Händchen beim Dekorieren hatte.



Ein weiteres Dankeschön geht an unsere langjährige Unterstützerin, Ursula Heß, sie verlieh dem Fest einen ganz besonderen Farbtupfer: im Hof des Katzenhauses präsentierte sie eine bunte Palette schönster Handarbeiten, deren Verkaufserlös den Schützlingen des Katzenschutzvereins zugutekommt. Nicht zuletzt möchten wir allen unseren Gästen dafür danken, dass

Sie unserer Arbeit durch Ihren Besuch des Katzenhausfestes eine besondere Wertschätzung entgegengebracht haben! Die vielen Begegnungen und interessanten Gespräche, die wir an diesem Tage mit Ihnen führen konnten, ermutigen uns, an unserem Konzept des Katzenhauses weiterzuarbeiten und uns den Herausforderungen des Tierschutzes jeden Tag aufs Neue zu stellen.

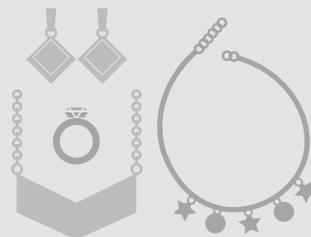
Falls Sie am Tag der offenen Tür keine Zeit hatten – gerne bieten wir jederzeit nach Terminabsprache eine persönliche Begehung an.
Kontakt: Karin Schlamm - 0721 561576

Die Termine für den Flohmarkt der Schönen Dinge und den Mai-Basar, sowie andere Veranstaltungen 2020 stehen zum Druckzeitpunkt leider noch nicht fest, aber dafür können wir Sie über folgenden interessanten ADVENTS-TERMIN informieren:

Schmuck-Kreationen auf dem Weihnachtsmarkt: Am 3. Advent in Stutensee-BLANKENLOCH – 14. + 15. Dezember

Nach dem Motto „aus Alt mach NEU“ präsentiert Sonja Flock an ihrem Stand im Alten Schulhaus wunderschöne, Ketten und Armbänder, die sie mit aus echten Perlen und Edelstein-Perlen anfertigt und zu einem attraktiven Preis anbietet. Der Erlös geht an den Katzenschutzverein.

Kontakt: Sonja Flock – 07244 91528



Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 3500 Stück,
Redaktion: Sabine Jäger; **Fotos:** Katzenschutzverein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: www.werbeagentur-murr.de



**Katzenschutzverein
 Karlsruhe u. Umgebung e.V.
 Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

KONTAKT
 Telefonkontakt:
 Karin Schlamm, Tel. (0721) 561576
 Vorstände: Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott
 Kassenwart: Claudia Lachener
 Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf
www.katzenschutzverein-karlsruhe.de
info@katzenschutzverein-karlsruhe.de
 Spendenquittungen & Adressenpflege:
ksv-buchhaltung@web.de
 Flohmarkt-Organisation:
 Sonja Flock, Tel.: (07244) 91528

Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66